

# NVMU NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN MÄNNEDORF – UETIKON - OETWIL

(Ko-)Präsidenten:

Hannes Geiges  
Sonnenbergstrasse 12,  
8708 Männedorf

[www.nvmu.ch](http://www.nvmu.ch)

Geschäftsstelle

Felix Rusterholz  
Im Aeberli 14  
8708 Männedorf

[info@nvmu.ch](mailto:info@nvmu.ch)

Aktuariat

Elisabeth Stutz  
Glärnischstrasse 150  
8708 Männedorf

## JAHRESBERICHT 2013

---

### Freude herrscht

Nach 35 Jahren Vereinsmitgliedschaft, davon 10 Jahre als Präsident und 12 Jahre als Co-Präsident schreibe ich heute meinen letzten Jahresbericht.

Über meinen Jahresbericht von 2001 setzte ich den Titel „**Freude herrscht**“.

Damals konnten wir erstmals über 300 Mitglieder zählen. Heute sind wir wieder soweit. Dank 18 Neueintritten haben wir heute erneut einen Bestand von 302

Mitgliedern. Doch es ist nicht diese Zahl die mich bewegt, „**Freude herrscht**“ erneut über den diesjährigen Jahresbericht zu setzen.

Es ist die Freude über unsern neuen Vorstand und damit über die neuen Aktivitäten in unserem Verein. Wenn ich dabei die neuen Mitglieder beim Namen nennen werde, so soll dies unter keinen Umständen bedeuten, dass der Einsatz der bisherigen, weniger wichtig und weniger wert war. Im Gegenteil, auch wir bisherigen wurden in den Strudel der neuen Ideen mitgerissen und freuten uns am neuen Motivationsschub.

Die folgenden Beispiele sollen erläutern wovon ich spreche:

Die Mitgliederwerbung:

Amadeus Morell und Felix Rusterholz sträubten sich dagegen, dass diese wie früher erneut nur durch einen Flyer (mit schönen Worten über den NVMU) im Briefkasten geschehen sollte. Sie überzeugten uns, dass die Leute in unseren 3 Dörfern uns wahrnehmen müssen als einen Verein, der lebt und etwas zu bieten hat. Das Schöne daran war, dass sie nicht nur diese Meinung vertraten, sondern bereit waren diese in die Tat um zu setzen. Amadeus M. war bereit, in kleinen Quartierveranstaltungen, den dortigen Bewohnern interessante Ereignisse und Naturschönheiten draussen vor ihrer Haustüre auf zu zeigen. Liselotte Hanimann, welche auf die Idee eines Marktstandes am Leuenmärt in Männedorf kam, organisierte diesen und steckte mit ihrem Feuer den ganzen Vorstand und immer wieder neue Helfer an. Es war ein grosser Aufwand, doch beide Aktionen wurden zum grossen Erfolg.

Eine spezielles Lob und Dank verdient Liselotte Hanimann auch mit ihrem hartnäckigen und organisatorisch grossen Aufwand für die „Renaturierung der Wiese im Chiletöbeli“. Auf dieses wichtige Thema kommen wir an der GV selber noch zu sprechen. Liselotte H. überraschte uns immer wieder mit neuen Ideen. Das letzte Jahr mit dem Bau von Wildbienenhotels, dieses Jahr mit der Teilnahme am Leuenmärt und der Beantragung eines Pachtvertrages mit der Gemeinde für diese Chiletöbeliwiese.

Dem aufmerksamen Leser unserer Homepage oder des Fischotters ist nicht entgangen, dass wir eine Geschäftsstelle mit dem neuen Geschäftsführer Felix Rusterholz haben. Er beantwortet kompetent per E-Mail oder per Telefon eingehende Fragen und verhandelt mit unseren Dachverbänden und dem Naturnetz Pfannenstil. Das war für mich eine grosse Entlastung. Vielen Dank!

Seit dem Tod Fredi Krönerts vor 3 Jahren war uns die Nistkastenpflege ein echtes Sorgenkind. Dank dem tatkräftigen Einsatz unseres neues Vorstandsmitglieds Michael Malaun sind wir nun auch von dieser Sorge wieder befreit. Michael, auch dir vielen Dank!



Ohne Probleme fand Ueli Walther in Leonarda Häfliger eine Nachfolgerin als Kassierin. Ganz herzlichen Dank Ueli für die jahrelang einwandfrei geführte Kasse! Dein so sauber und sorgsam geführtes Buchhaltungsbuch ist voll und schreibt einen Teil Vereinsgeschichte. Leonarda auch dir Dank für deine Bereitschaft, dieses wichtige Amt zu übernehmen.

Grossen Dank auch Esther Walther, welche im Hintergrund arbeitet und stets dafür besorgt ist, dass auch nach dem Tod von Fredi K. unsere Homepage wieder jederzeit à jour ist.

Ja, es ist wirklich eine grosse Freude zu sehen, wie motiviert und initiativ all die neuen und alten Vorstandsmitglieder nicht nur neue Ideen einbringen sondern auch bereit sind diese selbstlos und mit viel Zeitaufwand umzusetzen.

Und siehe da, die ersten Früchte können mit 18 Neueintritten im letzten Jahr schon geerntet werden. 18 Neumitglieder! In der Wirtschaft würde man jubeln: „Wachstum juhe“! Wachstum verbindet die Wirtschaft mit höherer Lebensqualität und grösserer Zufriedenheit. Ist diese Verknüpfung richtig? Die Naturgesetze lehren uns anderes. Die Grösse eines Vereins ist kein Garant für seine Qualität.

Warum setzen wir trotzdem unsere Energie ein, um neue Mitglieder zu werben? Aktivmitglieder kann man noch verstehen doch warum freuen wir uns auch an jedem neuen Passivmitglied? Die Mitgliederbeiträge können es nicht sein. Sie ermöglichen zwar einen Teil unserer eigenen Aktivitäten und auch derjenigen unserer kantonalen und nationalen Dachverbände „ZVS BirdLife Zürich“ und „SVS BirdLife Schweiz“, an welche wir einen grossen Teil der Beiträge weiterleiten.

Unser Anliegen, nämlich „Sorgetragen zu den unerschöpflichen Geheimnissen und Schönheiten unserer Natur“, können wir nicht alleine machen. Intensive Zusammenarbeit mit Gemeindebehörden und andern Vereinen ist gefragt und muss gepflegt werden. Ob es uns passt oder nicht, um politisch wahrgenommen zu werden, sind wir auf eine hohe Mitgliederzahl in unserem Verein angewiesen. Mitglieder, auch Passivmitglieder, die mit ihren Namen bezeugen, dass sie unsere Bemühungen unterstützen, sind uns daher sehr wichtig!

Bereits vor 22 Jahren übernahm ich das Präsidium wegen Zeitmangels nur „ad interim“. Trotzdem hat es mir über all die Jahre Freude gemacht, auf diese Weise den Gemeinden Männedorf, Uetikon und Oetwil einen Teil meiner Zeit und Kräfte zur Verfügung zu stellen. Mein Mangel an Zeit für all das, was ich in Sinn hatte und habe, blieb unverändert.

Heute aber, nach dieser langen Wartezeit freue ich mich, dieses Amt in die 4 neuen Hände hoch kompetenter, sympathischer, ideenreicher und einsatzfreudiger Co-Präsidenten in den Personen von Amadeus Morell und Felix Rusterholz übergeben zu dürfen. Schon jetzt haben sie zusammen mit der Vorstands-Crew bewiesen, dass wir uns am neuen Wind, der weht, freuen dürfen.

Ich möchte noch einmal all unseren Vereinsmitgliedern, besonders unseren Vorstandsmitgliedern aber auch den Gemeindebehörden danken für das Vertrauen, welches sie mir über all die Jahre entgegen brachten und mithalfen, unsere Naturschönheiten zu erkennen und zu bewahren.

Hannes Geiges  
Co-Präsident NVMU

## Personelles

Hannes Geiges tritt an der nächsten GV aus dem Vorstand zurück (siehe Bericht oben). Er wird die Copräsidenten und den Vorstand im nächsten Jahr noch beratend begleiten und steht auch für besondere Einsätze weiter zur Verfügung.

Herzlich Dank für deinen langjährigen Einsatz beim NVMU!



# Impressionen aus dem Vereinsjahr 2013

## Exkursionen

### Exkursion Frühlingswald Männedorf

14. April

(Leitung: Amadeus Morell)

Es war ein sonniger Morgen Mitte April. Vizepräsident Amadeus Morell – Biologielehrer und erfahrener Ornithologe – empfing rund 25 Frühaufsteher auf dem Parkplatz des Restaurants Widenbad oberhalb Männedorf. Thema der morgendlichen Exkursion war der Wald und was im Frühjahr alles darin zu entdecken ist. Auf unterhaltsame Weise führte uns Amadeus vom Mauersegler zur Bachbunze über die Heckenbraunelle und das stehende Waldfeuchtbiotop mit Froschlaich zur Singdrossel, dem Zaunkönig und dem Gartenbaumläufer.

Bewaffnet mit Feldstechern und Fernrohren wurden die Anwesenden mit vielen Sehenswürdigkeiten und Informationen zum Leben im Frühlingswald belohnt. Ihnen allen wurde bewusst, was das nahegelegene Erholungsgebiet alles noch zu bieten hat, neben dem bekannten Vitaparcours, auf dem man in der Regel nicht so viel Zeit zum Umherschauen und Lauschen aufbringt. Abgerundet wurde die morgendliche Wanderung mit Getränk und Gipfeli in der Gartenwirtschaft des Widenbad, wo wir alle gemeinsam revuepassieren liessen, welche Frühblüher des Waldes und welche Vögel wir diesen Morgen, vielleicht zum ersten Mal in unserem Leben entdecken durften und deren Stimme uns seither vielleicht für immer in Erinnerung bleibt. (Felix Rusterholz)

### Exkursion Lattenberg

25. / 26. Mai

(Leitung: Amadeus Morell, Felix Rusterholz)

Auf dem Spaziergang von der Badi Männedorf zur Fischzuchtanstalt in die prächtige Lattenbergarena mit dem malerischen Mutzmalen konnten wir an den beiden Exkursionen insgesamt wieder 30 Vogelarten wahrnehmen, eine stolze Anzahl Arten, insbesondere wenn man berücksichtigt, dass das regnerische Wetter nicht optimal war. Als besondere Arten möchte ich den Sumpfrohrsänger erwähnen, der durch die Imitation anderer Stimmen auffällt. Auch war der Trauerschnäpper wieder im Areal der Fischzuchtanlage anzutreffen und ein Turmfalke und ein Schwarzmilan drehten ihre Runden über Mutzmalen.

Die Exkursion wurde im Zusammenhang mit der Aktion Mitgliederwerbung zusätzlich ins Programm aufgenommen. Weil diese Exkursion vor der Haustür so vielfältig ist, soll sie regelmässig Ende Mai stattfinden und insbesondere auch für alle Naturinteressierten und potentielle Neumitglieder offen sein. (Amadeus Morell)



Foto: A. Morell



Foto: ZVS



Foto: P. Do

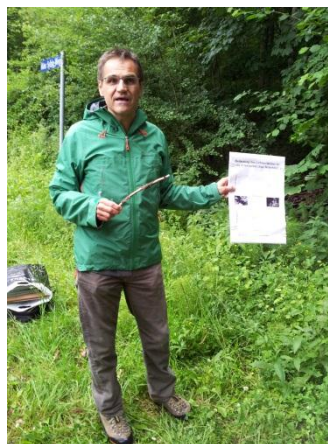
## Exkursion lichter Wald am Langnauer Berg

23. Juni

(Leitung: Hanspeter Tschanz, Organisation AGN)

Auf einem Rundgang durch die artenreichen mit Ahorn durchmischten Buchen-Tannenwälder, trockene Föhrenwälder und prächtige Moorwiesen mit 21 Orchideenarten im Langnauer Berg wurde uns sehr anschaulich gezeigt, wie durch den Einsatz des sehr engagierten Naturschützers Hans Syfrig und durch den Kanton die Natur aufgewertet wurde. Das Ziel des kantonalen Aktionsplans ist es, auf mageren Böden den Anteil lichten Waldes bis 2025 auf 1000 ha zu erhöhen. Momentan sind 420 ha erreicht, insbesondere auf Nagelfluhböden im Albisgebiet, im Zürcher Oberland, an den Lägern).

Der lichte Wald entspricht den so genannten Austragswäldern, einem Kulturwald, der durch die Holznutzung in früheren Zeiten weit verbreitet und wegen der sehr vielen ökologische Nischen sehr artenreich war. Die Zielarten sind Frauenschuh, Lungenezian, Gelber Fingerhut, Graslilien, Kleiner Moorbläuling, Schönbär, Achtpunktekiefernprachtkäfer sowie Quelljungfern. Hanspeter Tschanz als Gebietsbetreuer und wissenschaftlicher Mitarbeiter vermochte uns die Schönheiten an dieser kleinen Wanderung auf überzeugende und beeindruckende Art und Weise zu vermitteln. (Amadeus Morell)



Fotos: A. Morell

## Kommunales Natur- und Landschaftsinventar Männedorf

8. September

(Leitung Liselotte Hanimann-Brennwald)

Trotz hie und da leicht einsetzendem Nieselregen fand sich am Sonntagmorgen eine kleine, motivierte Gruppe ein, um einige, von der politischen Gemeinde Männedorf als wertvoll erachteten Naturobjekte, zu betrachten. Beim Rundgang, beginnend beim Allmendhof, erklimmte sie die Appisbergstrasse und bekam dabei den Wert erklärt von Hecken, Hochstammobstbäumen, Magerwiesen, Karstfelsen, Fliessgewässern mit Uferbereich, markante Einzelbäume. Alle diese Naturwerte wurden im kommunalen Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte der Gemeinde Männedorf aus dem Jahr 1987 erfasst. Der Rundgang fand seinen Abschluss im Naturschutzgebiet Steinbrüchel mit seiner Vielfalt an Bäumen, Stauden, Hecken, Totholz, Naturwiese und Feuchtgebiete. Der Hoffnung Ausdruck gebend, die Gemeinde Männedorf nehme demnächst die zeitlich anstehende Überarbeitung des über 25-jährigen Inventars in Angriff, verabschiedete sich das Grüppchen in den Sonntag-Nachmittag. (Liselotte Hanimann)

## Papiersammlung

8. Februar

(Organisation Heidi Keller)

Bei der Papiersammlung im vergangenen Februar hatten wir allem Schnee getrotzt. Leider konnten nur zweieinhalb Container gefüllt werden, was gewogen 42 Tonnen ergab. Tja, der Schnee hat wohl einige Leute davon abgehalten, ihr Papier rauszustellen.

2014 findet die Papiersammlung am 15. März statt. Da hoffen wir natürlich auf schneefreies Wetter und freuen uns auf einen geselligen Arbeitstag. Anmeldung bei Heidi Keller Tel.: 078 860 55 04 Mail: [heidi@kellerfamily.ch](mailto:heidi@kellerfamily.ch)



## Naturschutz in der Gemeinde

### Pflegeeinsätze im Naturschutzgebiet Steinbrüchel

Organisation Pflege Ueli Walther

#### Heckenpflege

2. Februar

Wie jedes Jahr wurden an diesem Samstagnachmittag von einigen NaturschützerInnen (vor allem Vorstandsmitglieder) die Hecken, welche das Naturschutzgebiet Steinbrüchel auf der Ost- und Südseite begrenzt, ausgelichtet. Dünne Äste und Stämme wurden mit dem Fuchsschwanz entfernt; den dickeren wurde mit einer Motorsäge zu Leibe gerückt. Am Abend lag ein riesiger Haufen zusammengetragener Äste auf der Wiese, welcher später in nur einer Stunde von zwei Gärtnern zu einem kleinen Häufchen Schnitzeln gehäckselt wurde. Dieses Häckselgut liegt gegenüber unserem Schopf und kann von allen Mitgliedern gratis z. B. für Gartenwege abgeholt werden (Ueli Walther).

#### Sturmschaden

6. August

Am 6. August tobte ein gewaltiger Sturm über dem rechten Seeufer. Im Steinbrüchel entzweite er einen grossen Ahorn. Die eine Hälfte des Baumes stürzte über Tor und Eingang. Glücklicherweise wurde das neue Tor (2012) nicht beschädigt.

In der folgenden Woche erledigte Fast-Profi Giovanni Koller, Stäfa, mit Ueli Walther die grössten Motorsäge-Arbeiten. Am Samstag verarbeiteten tüchtige NVMU-ler alles Holz zu 50-cm Stücken. Diese werden von Hannes für seine Holzheizung verwendet. (Ueli Walther)



Foto: U. Walther



Foto: U. Walther

#### Schilfmähen

19. Oktober

Genau 10 Personen (davon wieder die Hälfte Vorstandsmitglieder) halfen an diesem sonnigen und warmen Herbsttag mit, unser Biotop auf den Winterschlaf vorzubereiten. Weil Landwirt Hansueli Müller vorgängig schon vieles gemäht hatte, ging das Mähen der Böschungen und um die Teiche mit der Sense sowie das Zusammenrechen zügig voran. Bereits um 15 Uhr waren alle Arbeiten beendet.

In der darauf folgenden Woche holte H. Müller noch die Schilf/Grasmahden ab, um die Biomasse auf seinen Äckern zu verteilen und unterzupflügen. (Ueli Walther)



Fotos: A. Morell

## Nistkästen

Aktuell sind 37 Nistkästen vom NVMU im Wald- und Siedlungsgebiet von Männedorf und Uetikon angebracht. Erfreulicherweise waren alle Kästen belegt. Hauptsächlich von Meisen und Kleibern, aber auch von ein paar wenigen Sperlingen in der Nähe von Siedlungsgebieten. Bei einigen Nistkästen deutete das Nistmaterial auf Mehrfachbelegung hin. Der bestehende Bestand wird im kommenden Frühling durch 14 in der Steinbrüchelscheune gelagerte Kästen ergänzt werden. (Michael Mallaun)

## Aktionstage in Zusammenarbeit mit dem Naturnetz Pfannenstil

### Heckenpflanzung in Oetwil

16. März

Unter Mithilfe des Gemeindepräsidenten von Oetwil, den zwei Gemeinderätinnen und -räten Christine von Werra und Marcel Higgli und weiteren 30 Naturschützerinnen und Naturschützern aus den umliegenden Gemeinden Egg, Meilen, Männedorf und Oetwil wurde eine fast 200 m lange Hecke zwischen Bäpur und Paradis bei Gusch angepflanzt und etwa 30 Strukturen zur Förderung der Artenvielfalt (Stein-/Asthaufen) angelegt. Das Land wurde von den Bauern Blondin Kröni und Roland Pfister zur Verfügung gestellt. Mit dieser neuen Hecke wird ein wertvoller Beitrag zur Vernetzung und zur Förderung der Biodiversität sowie zum Landschaftsbild geleistet. Im Laufe des Jahres konnte man sehen, dass die Büsche und Bäume gut angewachsen sind und einige schon zu blühen begonnen haben. Auch haben etliche Insekten den neuen Lebensraum entdeckt, so dass bald auch die Vögel die Hecke als Brutplatz und zur Nahrungssuche nutzen werden. (Michel Mallaun)



Fotos: A. Morell

### Vernetzungsstrukturen im Lattenberg / Mutzmalen

9. November

Was vor rund drei Jahren als studentische Fingerübung zweier angehenden Umweltingenieure seinen Anfang nahm, wurde mit vereinten Kräften im Herbst 2013 zu Ende gebracht. Am Samstag 9. November lud das Naturnetz Pfannenstil erneut zu einem Aktionstag in die Stäfner Mutzmalen. Knapp 20 Personen sind ihrer Einladung gefolgt. Es war der zweite Anlass dieser Art, denn bereits ein Jahr zuvor wurde die erste Etappe des Reptilienkorridors, welcher später den Rebberg Lattenberg mit den Bahngeleisen verbinden sollte, erstellt. Ziel der Bauarbeiten war es, die vormals isolierten Lebensräume miteinander zu vernetzen, sodass Reptilien wie Ringelnattern, Zauneidechsen, Blindschleichend sowie Schlingnattern künftig ihr Streifgebiet vergrössern können. Durch die mehr oder weniger verbundenen Lebensräume soll ihr Genpool vergrössert werden. Ebenso sollen die Tiere auf Schwächungen ihrer meist kleinen Populationen reagieren können, wenn sie plötzlich dezimiert werden. Steinhaufen, Astbeigen, Trockenmauern, Wurzelstöcke und kiesige Teilflächen dienen neu als Trittsteine zwischen den beiden Lebensräumen. Nur dadurch ist die für die Tiere unendlich gross scheinende Fettwiese zu überwinden. Auch wenn die neu erstellten Bauwerke zur Zeit noch an Hünengräber erinnern, werden sie sich bestimmt schon bald bestens in die Landschaft einpassen.

### Vernetzungstrukturen Lattenberg / Mutzmalen (Fortsetzung)

All dies wäre aber nicht möglich ohne die Unterstützung von Geldgebern wie Gemeinden, Stiftungen und dem Zürcher Vogelschutz, sowie der tatkräftigen Mithilfe von Vereinsmitgliedern aus Stäfa, Männedorf und Umgebung. Der kommunale Naturschutz lebt vom Engagement motivierter Naturliebhaber. Dafür soll an dieser Stelle herzlich gedankt sein. Gleichzeitig werden die Mitglieder, welche am Aktionstag nicht anwesend waren motiviert, sich ebenfalls aktiv zu beteiligen. Der nächste Einsatz steht vor der Tür. Zusätzlich zum ökologischen Sinn hat eine solche Gemeinschaftsaktion immer auch eine gesellschaftliche Komponente, welche die gemeinsamen Stunden unvergesslich macht. (Felix Rusterholz)



Foto: Naturnetz Pfannenstil



Foto: Naturnetz Pfannenstil



Fotos: A. Morell

## Mitgliederwerbung

### NVMU am Leuenmärt

### monatlich

Um unserem Verein auch einer breiteren Öffentlichkeit in Männedorf etwas mehr Bekanntheitsgrad zu verleihen, waren wir an sechs Samstagen, fast immer am ersten Samstag im Monat, mit einem Marktstand am Leuenmärt in Männedorf vertreten. Es wurden in erster Linie landwirtschaftliche Produkte der Familie Urs und Franziska Altorfer verkauft. Selbstverständlich war auch Selbstgemachtes im Angebot. Der Verkaufserfolg war meistens sehr gut, wenn auch von der Witterung abhängig. Doch wir hatten ja in erster Linie die Absicht präsent zu sein und möglichst viele Marktbesucher in ein informatives Gespräch zu verwickeln und sie über unser Wirken als Natur- und Vogelschutz-Verein zu informieren und um neue Mitglieder zu werben. Selbstverständlich kamen wir auch mit bestehenden Mitgliedern ins Gespräch und mit Personen aus dem persönlichen Umfeld. Die Aufmerksamkeit wurde noch erhöht durch eine Litfass ähnliche Holzkonstruktion von Amadeus Morell, versehen mit Bildern und Texten zu unseren Lieferanten und über unseren Verein und seine Aktivitäten. (Michael Mallaun)



Fotos: A. Morell

### Informiert und up to date?

Wollen Sie immer auf dem Laufenden sein! Teilen Sie uns ihre mailadresse mit und wir informieren Sie direkt, wenn und wo die Nachtigall singt oder was sonst so aktuell läuft. → [info@nvmu.ch](mailto:info@nvmu.ch)